

# Aufheizprotokoll gemäß DIN EN 1264, Teil 4.

## CASEA Dünnestrich

Dieses Aufheizprotokoll ist anzuwenden für die Produkte:

- casufloor DE
- CASEA Quick Energy–Estrich und
- CASEA Dünnestriche mit dem Bindemittel Südanit 280

### Estrichverlegung

Zum Prüfen der Restfeuchte mit einem CM-Gerät ist durch den Heizungsplaner pro Raum möglichst eine Messstelle, bei größeren Räumen (ab ca. 50 m<sup>2</sup>) entsprechend mehr festzulegen. Das exakte Festlegen der Messstellen soll verhindern, dass bei der Probeentnahme durch den Oberbodenleger Heizrohre beschädigt werden. Diese Messstellen sollen dabei für die Austrocknung ungünstige Stellen berücksichtigen (zum Beispiel Bereiche mit großer Estrichdicke).

### Funktionsheizen

Bei kalten Umgebungstemperaturen und als Frostschutz kann während der Estrichverlegung eine Vorlauftemperatur von < 20 °C eingestellt werden. Anderenfalls verbleibt der Estrich bei einer produktspezifischen Liegezeit von 2 Tagen nach dem Einbau gemäß Protokoll unbeheizt.

Das erste Aufheizen wird mit einer Vorlauftemperatur von 25°C am 3.Tag nach Verlegung begonnen. Mit jedem weiteren Tag ist die Vorlauftemperatur um 10°C zu erhöhen bis zum Erreichen der maximalen Systemtemperatur von 45°C. Diese ist für 3 Tage zu konstant halten.

Ab dem 7. Tag ist die Vorlauftemperatur schrittweise um 10°C pro Tag abzusenken bis zur Ausgangstemperatur (25°C), nach dem 9.Tag ist die Heizung auf 20°C Vorlauf zu regeln. Am 10.Tag ist mit Außerbetriebnahme der Heizung das Funktionsheizen abgeschlossen.

**Im Dauerbetrieb ist der maximale Vorlauf auf 40°C zu begrenzen bei Estrichnennstärken unterhalb der Vorgaben der DIN 18560, Teil 2.** Das Aufheizprogramm des Wärmereizers muss auf diese Vorgaben angepasst werden.

Das Heizprotokoll ist vom Heizungsbauer gewissenhaft auszufüllen und verbleibt als Unterlage bei der Bauherrschaft.

Gemäß DIN EN 1264 Teil 4 (früher DIN 4725), muss das Heizprotokoll folgende wichtige Informationen enthalten:

- Angabe der Vorlauftemperatur beim Aufheizen
- welche maximale Vorlauftemperatur wurde eingestellt
- CM-Prüfung

### Wichtig

Während der Durchführung des Heizvorgangs sind sämtliche Estrichflächen von Baumaterialien o.ä. freizuhalten. Ausreichendes Be- und Entlüften der Räume durch Öffnen von Fenstern und Türen sollte spätestens ab dem dritten Tag nach der Estrichverlegung erfolgen (siehe IWM-Merkblatt Nr. 2), ohne dass Luftzug entsteht (Regenschutz beachten). Die Vorlauftemperatur darf 45°C nur zum Funktionsheizen erreichen, aber im Dauerbetrieb zur Nutzung zu keiner Zeit 40°C überschreiten.

### Weitere Hinweise/Informationen:

1. „Schnittstellenkoordination von Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten“, BVF, Hagen, Mai 2011,
2. „Trocknung von Calciumsulfatfließestrichen“, IWM, Merkblatt Nr. 2, 12/2011
3. „Beschleunigte Trocknung von Calciumsulfatestrichen“, Bundesverband Estrich und Belag, 2007

> Aufheizprotokoll DIN EN 1264, CASEA Dünnestrich

**Informationen**

Dieses Datenblatt soll nach bestem Wissen beraten und ersetzt alle früheren Datenblätter. Der Inhalt ist jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit.

Bauherr: .....	Heizungsbauer .....
Baustelle: .....	Bauleiter: .....
Einbau Estrich am .....	Heizsystem .....
Neendicke Estrich: .....	Heizelementüberdeckung: min: .....mm max: .....mm

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

CASEA GmbH  
Pontelstraße 3  
99755 Ellrich  
Deutschland  
T +49 36332 89-100  
F +49 36332 89-202  
info@casea-gips.de  
casea-gips.de

Ein Unternehmen der  
REMONDIS-Gruppe

**>Funktionsheizen (ohne Nachtabsenkung, Außentemperaturregelung außer Betrieb!)**

Ablauf des Heizens	Vorlauftemperatur	Unterschrift
1.- 2. Tag	Ungeheizt bzw. <20°C bei niedrigen Einbautemperaturen als Frostschutz	
3.Tag, Datum: .....	Erhöhung Temperatur auf 25°C	
4.Tag, Datum: .....	Erhöhung Temperatur auf 35°C	
5.Tag, Datum: .....	Erhöhung Temperatur auf 45°C und Halten der maximalen Vorlauftemperatur bei 45°C	
8.Tag, Datum: .....	Verringerung Temperatur auf 35°C	
9.Tag, Datum: .....	Verringerung Temperatur auf 25°	
10.Tag, Datum: .....	Heizung aus bzw. Verringerung Temperatur auf 20°C als Frostschutz	
	Funktionsheizen abgeschlossen,	

Das Aufheizprogramm des Wärmeerzeugers muss auf diese Vorgaben angepasst werden.

Nach dem Aufheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich die für die Belegreife zulässige Restfeuchte von 0,5 CM-% erreicht hat. Vor der Verlegung des Bodenbelags ist das vom Bodenleger mit einem CM-Messgerät zu prüfen und zu bestätigen. Sofern eine weitere Beheizung des Estrichs erforderlich ist, hat dies bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Heizungsanlage zu erfolgen.

**>CM-Prüfung**

Datum	Trocken JA/NEIN	Unterschrift